

Was ist häusliche Gewalt?

Häusliche Gewalt ist Gewalt, die in der Familie angewendet wird und findet meistens Zuhause statt. Es ist Gewalt zwischen verheirateten oder unverheirateten Paaren oder zwischen Eltern und Kindern. Es ist unwichtig, ob diese Menschen noch zusammenleben oder nicht. Es gibt verschiedene Arten von Gewalt:

- **Physische Gewalt** z.B. Kratzen, Ohrfeigen, Schlagen, Treten, Würgen
- **Psychische Gewalt** z.B. Beleidigungen, Anschreien, Kinder als Druckmittel benutzen, absichtliche Beschädigung persönlicher Sachen, Androhung körperlicher Gewalt
- **Sexualisierte Gewalt** z.B. aufdringliches zu Nahe-Kommen bis hin zu Vergewaltigung
- **Sozio-ökonomische Gewalt** z.B. Verbot mit jemandem abzumachen, soziale Isolation, Einsperren, Kontrolle von Finanzen, Verbot zu Arbeiten

Es gibt situative Partnerschaftsgewalt, in der bei einem eskalierenden Konflikt häufig beide Parteien gewalttätig werden. Sie ist eng verknüpft mit den Umständen, in denen sich die Familie befindet wie z.B. wenig Geld, wenig Wohnraum, wenig Kommunikationsfähigkeit, kein Wissen darüber, wie sich Konflikte anders lösen lassen. Bei der systematischen Partnerschaftsgewalt geht die Gewalt einher mit andauerndem, kontrollierendem und herabwürdigendem Verhalten. Eine Person übt Macht und Gewalt über die andere aus. Viel häufiger sind die Opfer Frauen und die Männer Täter. Es gibt aber auch männliche Opfer und weibliche Täterinnen.

Häusliche Gewalt findet häufig in einem Gewalt - Kreislauf statt. Die Spannung in der Beziehung wird aufgebaut, es kommt zu einem Ausbruch von Gewalt. Anschliessend kommt es zu Reue, Versöhnung und Ruhe, dann werden die Spannungen wieder aufgebaut und es erfolgt erneut ein Gewaltausbruch.

Häusliche Gewalt kann ALLE treffen. Es ist nicht einfach, den ersten Schritt aus der Gewaltspirale heraus zu machen und sich Hilfe zu suchen. Fast immer sprechen Betroffene das Problem als Erstes in ihrem Umfeld an und nicht direkt bei einer Beratungsstelle. Darum ist es wichtig, dass Angehörige, Nachbar*innen, befreundete Personen, Fachpersonen usw. hinschauen. Der Weg zu professioneller Unterstützung wird einfacher, wenn das soziale Umfeld die Betroffenen auf Beratungsangebote aufmerksam macht, dabei unterstützt, den Weg zu einer Beratungsstelle zu finden und dafür sorgt, dass die Betroffenen sich nicht sozial isolieren.

Verboten ist in der Schweiz jede Form von Gewalt in der Familie. Die Polizei muss ermitteln, wenn sie von der Gewalt erfährt.

Beratungsstellen für häusliche Gewalt müssen keine weiteren Schritte unternehmen, wenn sie von der Gewalt in der Partnerschaft erfahren. Sie stehen unter Schweigepflicht, das heisst, sie dürfen niemanden darüber informieren, was sie über die Gewalt in der Familie wissen. Ausnahme ist, wenn die gesunde Entwicklung der Kinder in der Familie durch die Gewalt in Gefahr ist. Dann sind sie zur Meldung bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) verpflichtet.

Alle wichtigen Nummern in verschiedenen Sprachen für Notfälle, Beratungen und alle Fragen rund um häusliche Gewalt findest du hier:

[Notfallkarten](#)

Mehr Informationen zu den Grundlagen häuslicher Gewalt, der Rechtslage in der Schweiz und weiterführendes Wissen und Studien findest du hier:

[Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann](#)

Allumfassende und einfache Informationen zu häuslicher Gewalt, Unterstützung und Massnahmen findest du hier:

[Berner Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt](#)